

Heinz-Sielmann-Grundschule
Pestalozzistr. 10

03246 Crinitz

Tel. 035324 / 541
Tel. 035324 / 30766

E-Mail: grundschule-crinitz@t-online.de



Offene Ganztagsschule

Das Ganztagsangebot findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11:50 bis 14:20 Uhr statt und wird durchgeführt von:

Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz
Pestalozzistr. 10

03246 Crinitz

Tel. 035324 / 541
Fax: 035324 / 30766

Schulleiterin: Carmen Förster
E-Mail: grundschule-crinitz@t-online.de

Crinitzer Kinderwelt
Pestalozzistr. 10

03246 Crinitz

Tel. 035324 / 566
Fax: 035324 / 308060

Leiterin: Andrea Brückner
E-Mail: Kita-crinitz@amt-kleine-elster.de

Beschlussfassung: 05.10.2015 in der Schulkonferenz

Pädagogisches Ganztagskonzept der Heinz-Sielmann-Grundschule Crinitz
2015

INHALT

1. Situationsbeschreibung von Schule und Hort
 - 1.1. Pädagogische Struktur
 - 1.2. Schulische Struktur
 - 1.3. Schüler und Soziales
2. Pädagogische Grundsätze und Ziele
 - 2.1. Warum wir uns für eine Ganztagschule entschieden haben
 - 2.2. gemeinsame Ziele von Schule und Hort
 - 2.3. gemeinsame Verantwortlichkeiten von Schule und Hort
 - 2.4. Aufgaben ausschließlich in schulischer Regie
 - 2.5 Aufgaben in Hortregie
3. Inhaltliche Ausgestaltung der Ganztagsangebote
 - 3.1. Erläuterung zum Zeitplan
 - 3.2. Soziales Lernen
 - 3.3. Individuelle Lernzeiten
 - 3.4. Einbeziehung der Hausaufgaben
 - 3.5. Verbindliche Angebote
 - 3.6. Kooperationspartner
4. Zeitliche Gestaltung und Organisationsform
5. Information und Kostenbeteiligung der Eltern
6. Raumnutzungskonzept
7. Angebote in den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen
8. Schulinterne Evaluation
9. Fortbildungsplanung an unserer Schule
10. Prozess der Konzeptentwicklung
 - 10.1. Einflussnahme der Konzeptgruppe auf die Erstellung des Konzeptes
11. Beteiligung der Schulkonferenz nach Überarbeitung

1. Situationsbeschreibung von Schule und Hort

Unsere Schule, die Heinz-Sielmann-Grundschule, befindet sich im Töpferdorf Crinitz des Landkreises Elbe-Elster im Naturpark Niederlausitzer Landrücken. In unmittelbarer Nähe liegen die Landkreise LDS und OSL und Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen.

Durch Ganztagsangebote können Interessen und Neigungen vertieft, Talente und Begabungen besser gefördert werden. Die Familie wird entlastet, denn weite Fahrwege zu Angeboten in größeren Städten entfallen häufig.

Im Rahmen des offenen Ganztages bieten wir an 4 Tagen in der Woche (Mo - Do) verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, die in der Zeit von 11:50 bis 14:20 Uhr von Lehrern, Horterziehern, Vereinen und Kooperationspartnern geleitet werden.

Mit Beginn unserer Arbeit im offenen Ganztage im Jahr 2007 schlossen wir einen Kooperationsvertrag mit der KITA „Märchenwald“ heute KITA „Crinitzer Kinderland“. Das Hortgebäude befand sich außerhalb des Schulgebäudes. Mit Beginn des Schuljahres 2008/09 wurden der Hort sowie die KITA in das Schulgebäude mit integriert.

Die Leiterin der KITA Frau Brückner, der Horterzieher Herr Lossau und die Schulleiterin Frau Förster treffen sich regelmäßig, um anfallende Probleme zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Derzeit sind 24 Kinder im Hort angemeldet.

Für die Kinder besteht ab 6:00 Uhr die Möglichkeit den Frühhort in der KITA zu nutzen.

1.1. Pädagogische Struktur

Unser Lehrerkollegium: 1 Schulleiterin
 5 LehrerInnen,
 3 Gastlehrerinnen, davon 1 Sonderpädagogin mit 2 Std.

Im Hort arbeiten 2 Erzieher/Innen.

1.2. Schulische Struktur

Alle Lehrerinnen und Lehrer sind durch verschiedene Strukturen an der Schule organisiert. So arbeiten wir durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht in Klassenleiterteams.

In den einzelnen Fachbereichen verständigen sich die unterrichtenden FachkollegInnen und übernehmen die Verantwortung für die Qualität des Unterrichts in ihren Bereichen. Gemeinsam wurden die schuleigenen Rahmenpläne für die einzelnen Fächer geschrieben. In regelmäßigen Fachbereichskonferenzen werden diese vervollständigt bzw. überarbeitet. (Rahmenlehrpläne siehe Schulprogramm) Des Weiteren sind alle Lehrkräfte mit zusätzlichen Aufgaben und Funktionen im Schulalltag tätig. (Fachkonferenzleiter, Sicherheitsverantwortlicher, Verantwortliche für Gesundheit, Verbindung zur Polizei...)

Schüler/ Soziales

Die Schülerinnen und Schüler leben größtenteils in Crinitz und den umliegenden Dörfern, die zu unserem Schulbezirk gehören. Aus entfernteren Städten und Gemeinden beschulen wir nur einzelne SchülerInnen.

Unsere Schule ist eine Grundschule, in der in diesem Jahr 66 Kinder aus Crinitz und den umliegenden Gemeinden gemeinsam lernen und spielen. Die Schüler und Schülerinnen unserer Schule sind im Alter zwischen 6 - 12 Jahren und besuchen die 1. bis 6. Klasse. Es gibt 3 Klassen. Das Gebäude liegt in einer verkehrsberuhigten Zone. Unmittelbar vor dem Schulgelände gibt es eine Bushaltestelle.

An unserer Schule lernt ein nichtdeutscher Schüler.

10% unserer Schülerinnen und Schüler leben in Familien, die staatliche Hilfen wie Sozialhilfe und Wohngeld beziehen.

Im Schuljahr 2014/2015 lernen an der Heinz-Sielmann-Grundschule 2 SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

2. Pädagogische Grundsätze und Ziele

2.1. Warum wir uns für eine Ganztagschule entschieden haben?

Familienpolitische Gründe

Steigender Anteil Alleinerziehender, berufstätiger Mütter und beider Elternteile mit Berufstätigkeit führt zu einer immer stärkeren Nachfrage nach pädagogischer Betreuung, Schule ermöglicht sichere Versorgung (warme Mahlzeit) und übernimmt weitere Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Individuelle Nachmittagsvorhaben der Familien bleiben weiter planbar und möglich
Weite Fahrwege und Zeit entlasten die Familie

Sozialpädagogische Gründe

Einzelkindern nehmen zu, soziale Kontakte werden in der Ganztagschule ermöglicht
In der Gesellschaft gibt es viele soziale Probleme, darum dringend intensive Sozialerziehung nötig

Freundschaften zwischen Schul- und Hortkindern können langfristig bestehen bleiben

Sozialpolitische Gründe

Kulturelle Anregungen und Unterstützung zum Lernen in den Familien sind sehr unterschiedlich, Schule muss gegebenenfalls ausgleichen und zusätzlich fördern

Freizeitpädagogische Gründe

Der Alltag der Kinder wird von vielen Unterhaltungs- und Informationsmedien bestimmt, sie sitzen oft stundenlang zu Hause vor dem Fernseher oder dem Computer oder hängen in Cliquen ab. Unsere Schule will, dass sich Kinder kritisch mit den Medien auseinandersetzen und ihnen eine bessere und sinnvollere Freizeitbeschäftigung anbieten

Interessen und Neigungen können vertieft werden, Talente und Begabungen besser gefördert werden

Schulpädagogische Gründe

Ein normaler Unterricht (45 min –Takt) wird den Bedürfnissen, Problemen und Lernwünschen der SchülerInnen nicht immer gerecht. Für einen schülerfreundlichen Lern- und Lebensraum sind ein veränderter Zeitrahmen, ein erweitertes Raumangebot und eine zusätzliche Personalausstattung nötig

Entwicklungsorientierte Gründe

Ganztagsschulen haben die Möglichkeit einer lerngerechten und kind- und jugendgemäßen Tagesrhythmisierung.

Kinder brauchen für ihre gesunde Entwicklung einen geregelten Tagesablauf mit vielfältigen und abwechslungsreichen Betätigungen.

Kinder können sich in den angebotenen Bereichen versuchen und ausprobieren und ihr Selbstwertgefühl steigern.

2.2. Gemeinsame Ziele von Schule und Hort

- Enge Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule für die Erfüllung des Bildungsauftrages
- Entstehung attraktiver Lern- und Lebensorte für Grundschüler
- Anbieten weiterer pädagogischer Angebote über den Unterricht hinaus zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Interessenfindung
- Unterstützung bei der Aufsicht des Mittagessen
- Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Eltern – Lehrern – Erziehern (gemeinsame Elternversammlungen)

2.3. Gemeinsame Verantwortlichkeiten von Schule und Hort

Vierteljährliche Absprachen helfen, entstandene Probleme zu beseitigen

- AG's und rahmenplanbezogene Nachmittagsangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Elternversammlungen
- Raumkonzept
- Arbeitsgruppen
- Arbeitsberatungen
- Projekte im Jahreszeitenverlauf
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Eltern

<p>2.4. Aufgaben ausschließlich in schulischer Regie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ jahrgangsgemischter und fächerübergreifender Unterricht ➤ Einsatz differenzierter Arbeitsformen wie Tages-, Wochenplanarbeit, Projektarbeit, Stationslernen, ➤ enge Zusammenarbeit mit dem Kindergarten in Vorbereitung auf den Schulanfang (GorBiKs) 	<p>2.5. Aufgaben ausschließlich in Hortregie</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ferienspiele 2 Wochen in den Sommerferien ➤ Ferienbetreuung ➤ individuelle Spiel- und Lernzeit, die nicht ausschließlich mit festen Angeboten und verpflichtender Teilnahme gestaltet wird ➤ separate Dienstberatungen ➤ horteigene Veranstaltungen (z.B.
---	---

<ul style="list-style-type: none"> ➤ separate Dienstberatungen (Fortbildungen und fachspezifische Themen) ➤ Teilnahme an verschiedenen Projekten z.B. Brandenburgische Forstwoche..) ➤ schulische Wettbewerbe ➤ Traditionelle Veranstaltungen 	<p>Geburtstag, Kindertag, Sommerfest, Weihnachtsfeier)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildung und fachspezifische Themen ➤ Traditionelle Veranstaltungen (z.B. Weihnachtskonzert)
---	---

3. Inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung der Ganztagsangebote

3.1. Erläuterungen zum Zeitplan

Der Frühhort befindet sich in der KITA einem Gebäudeteil im selben Haus.

- die offene Eingangsphase ist für uns notwendig, da der jahrgangsübergreifende Unterricht der Kleinen Grundschule beginnt
-
- ab 7.20 Uhr sind die Lehrer in den Klassen, diese Eingangsphase wird genutzt
- - Dienstag und Donnerstag ist Frühsport
 - dass der Lehrer die Hausaufgaben kontrolliert
 - sich zu unterhalten
 - Material für den Unterricht bereitzustellen
 - allein oder in Gruppen etwas zu spielen (Lernspiele)
 - Bilder zu malen
 - in Büchern oder Zeitschriften zu lesen (Leseraum)
 - am Computer etwas tun (Computerraum)
 - Arbeitsblätter beenden
- der Unterricht erfolgt in Blöcken und ist Grundlage für den jahrgangsübergreifenden Unterricht und zur Verlängerung der großen Pausen
- in der ersten großen Pause wird gemeinsam im Raum gefrühstückt und anschließend gehen die Schüler auf den Schulhof
- Hort und Angebote des Ganztages für die Klassen 1 und 2 beginnen nach der Mittagspause, zwei Erzieher/Innen übernehmen die Hortkinder
- nach Unterrichtsschluss reihen sich die Klassen 3/4 und 5/6 in die Ganztagsangebote ein
- ab 13.30 Uhr ist das Hausaufgabenzimmer im Rahmen des Hortes für die Hortkinder offen (kostenpflichtig)
- die letzte Busfahrt ist gegen 14.30 Uhr als Fahrt in alle Zubringerorte

- der Freitag hat keine zusätzlichen Angebote, deshalb fährt der letzte Bus nach der 6.Stunde

3.2. soziales Lernen

- Arbeit in Jahrgangsübergreifenden Klassen
- verschiedene Unterrichtsmethoden zur Entwicklung der sozialen Kompetenz
- Integrieren von 1 Schüler mit körperlich-motorischer Entwicklung und 1 Schüler mit Förderschwerpunkt Hören

3.3. Individuelle Lernzeiten

- finden in der Regel auf Klassenstufenbasis statt,
- leistungsstarke Schüler erhalten auch während des Unterrichts die Möglichkeit, individuell und differenziert zu arbeiten (z.B. bei Tages- oder Wochenplänen)
- alle Schüler haben die Möglichkeit, den Leseraum und das Computerkabinett in der morgendlichen Eingangsphase zu nutzen

3.4. Einbeziehung der Hausaufgaben

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit im erforderlichen Umfang. Sie dienen der Festigung und Vertiefung des im Unterricht erarbeiteten Unterrichtsstoffes.

1. Für die Hausaufgaben ist der Hort für die angemeldeten Hortkinder verantwortlich und werden von Montag bis Donnerstag dort erledigt.
2. Hauskinder verlassen das Schulgelände um 13.30 Uhr bzw. nach Unterrichtsschluss erledigen zu Hause ihre Hausaufgaben.
3. Hausaufgaben werden auf Richtigkeit und Vollständigkeit im Unterricht überprüft.
4. Mündliche Hausaufgaben werden zu Hause erledigt.
5. Über das Wochenende (von Freitag zum Montag) werden keine Hausaufgaben erteilt.
6. Hausaufgaben werden nicht bewertet. Sie fließen in den Unterricht ein. Ausnahmen sind Gedichte, Projekte, Plakate, Vorträge u.ä.

3.5. Verbindliche Angebote

- bis zu den Oktoberferien gibt es eine Schnupperphase für die Schüler
- nach den Oktoberferien müssen sich die Schüler für ihre ausgewählten AG´s verbindlich anmelden
- Angebote werden von Lehrern, Horterziehern, Honorarkräften und Kooperationspartnern geleitet
- Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder im Ausnahmefall abzumelden

3.6. Kooperationspartner für Ganztagsangebote in offener Form für das Schuljahr 2014/15

Unsere Schule möchte sich nach außen öffnen und unseren Kindern auch außerschulische Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bieten. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Kooperationsbeziehungen aufgebaut, die uns bei unserer Arbeit intensiv unterstützen.

	Name der Arbeitsgemeinschaft	AG - Leiter	Klassen
1.	Kreativwerkstatt	Hort	1. und 2.
2.	Geschickte Hände	Frau Falkenhan	3. und 4.
3.	Töpfern	Herr Tunsch	5. und 6.
4.	Computer	Herr Wehle	3. und 4.
5.	Fußball	Herr Stoppe	3. bis 6.
6.	Tischtennis	Herr Metzger	1. bis 6.
7.	Natur	Frau Stephan	3. bis 6.
8.	Feuerwehr	Frau Schmidt	1. bis 4.
9.	Werken und Basteln	Herr Wehle	5. und 6.

5. Information und Kostenbeteiligung der Eltern

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schüler und Eltern über die Ganztagsangebote und eventuell erforderlichen Kosten über einen Flyer (z.B. Töpfern und Handarbeit –Materialkosten) informiert. Die Ganztagsangebote sind an unserer

Schule mit dem Fahrplan des öffentlichen Personennahverkehrs abgestimmt. Die Mittagsmahlzeit ist kostenpflichtig und wird den Eltern gesondert mitgeteilt.

6. Raumnutzungskonzept

Die Klassenräume wurden zum Schuljahr 2007/08 verkleinert, wodurch der Gebäudetrakt für einen Teil der KITA frei wurde. Grundschule und Hort befinden sich in einem Gebäudeteil.

Der Raum Naturwissenschaften ist neu ausgestattet worden. Dies wurde erforderlich, da die Einrichtung mehr als 25 Jahre alt war und Natur – Naturwissenschaften zum Gesamtkonzept gehören.

Des Weiteren sind alle Klassen- und Fachräume renoviert und neu ausgestattet worden.

So gibt es ein Computerraum, ein Naturwissenschaftsraum, einen WAT-Raum, einen Leseraum und eine Turnhalle.

a. Raumnutzung für die Schule

Kellergeschoss

Kleiner Raum
Computerkabinett

Leseraum, Musikschule, Förderung
Neigungsdifferenzierung Klassen 5 – 6

Erdgeschoss

Klassenraum Klasse 6

Klassenraum Klasse 5

Fachraum:

Naturwissenschaften

Schulleiterzimmer

Sekretariat

Lehrerzimmer

Obergeschoss

Klassenraum Klasse 4

Klassenraum Klasse 3

Klassenraum Klasse 2

Klassenraum Klasse 1

Sporthalle und Sportplatz/Schulgarten

Nebengebäudeteil

Fachraum: WAT-Raum
Sachunterricht

b. Raumnutzung durch den Hort

Sport- und Ruheraum: auch zum Schlafen Klasse 1/2
Multifunktionsraum: Spielen, Basteln und Kochen
Klassenraum Kl.1 und 2: Hausaufgaben
Sporthalle / Sportplatz

c. Raumnutzung durch Kooperationspartner

Leseraum
Naturwissenschaften
Computerkabinett
WAT-Raum
alle Klassenräume
Sporthalle / Sportplatz

Schulgelände

Durch die Neugestaltung des Schulhofes 2010/11 durch den Förderverein ist ein Natur-Erlebnisschulhof mit einem grünen Klassenzimmer und einem Amphitheater sowie vielen Spiel- und Sitzgelegenheiten entstanden, der von allen genutzt wird.

Angebote in den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen

Hort:	2 Wochen Ferienspiele in den Sommerferien und Ferienbetreuung
Naturparkzentrum:	Geo-Camp in den Herbst-, Oster- und Sommerferien
Jugendamt:	Mädchen- und Jungentag in den Herbst- und Osterferien
AG Feuerwehr:	Zeltlager erstes Juni-Wochenende

7. Schulinterne Evaluation

Am Ende jeden Schuljahres befragen wir die AG-LeiterInnen und SchülerInnen nach deren Zufriedenheit und ihren Wünschen für das kommende Schuljahr. In diesem Jahr wurden das zweite Mal, seit Bildung des Ganztages auch die Eltern befragt.

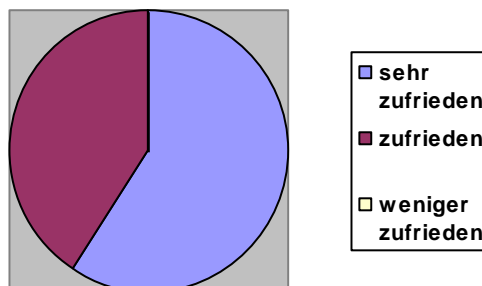
Ergebnis der Schülerbefragung

		Klassen	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden
1	Computer	3. und 4.		5	3
2	Feuerwehr	1. und 2.	6		
3	Handarbeit	3. bis 6.	2	2	
4	Junge Naturforscher	5. und 6.	6		
5	Kreativwerkstatt	1. und 2.	16		1
6	Kochen und Backen	3. und 4.	11	6	
7	Musikschule“ Gebrüder Graun“	1. bis 6.	9	1	1
8	Singegruppe	2. bis 6.	10	1	1
9	Fußball	3. bis 6.	8	4	
10	Tischtennis	1. bis 6.	15	7	
11	Töpfern	1. und 2.	6	5	
12	Kunst	3 und 4.	1	6	1
13.	Werken und Basteln	5 und 6	7		

Ergebnisse der Elternbefragung

1. Sind Sie mit den Öffnungszeiten der Schule zufrieden

sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden
30	21	0



2. In welcher Form wünschen sie die Hausaufgabenerledigung?

- zu Hause
- in der Schule (betreut durch Lehrerinnen oder Erzieher)
- Kind soll allein entscheiden, wann und wo es die Hausaufgaben erledigt

a	b	c
19	35	8

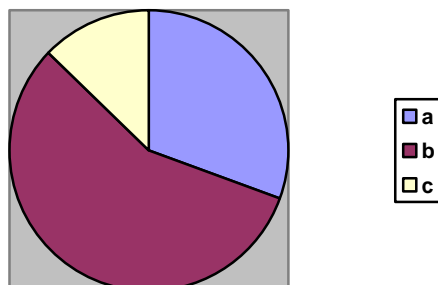


Abbildung 1

3. Wie zufrieden sind Sie mit dem außerunterrichtlichen Angebot?

Nach Auswertung der Frage Nr. 3 ist zu berichten, dass die Eltern mit dem Angebot sowie mit den einzelnen AGs sehr zufrieden sind. Gewünscht wird von den Eltern, dass einige AGs z.B. Fußball schon für Klasse 1 angeboten wird.

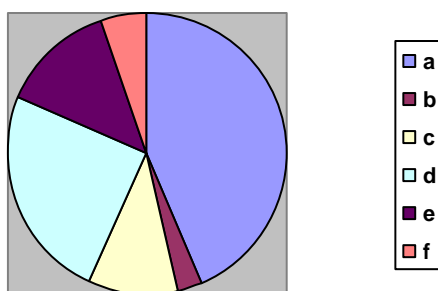
4. Welche Arbeitsgemeinschaften könnten Sie anbieten und durchführen?

Es könnten Tanz und Mädchenfußball angeboten werden.

5. Welche Form der Elternmitwirkung spricht Sie besonders an und sollte erweitert bzw. eingerichtet werden.

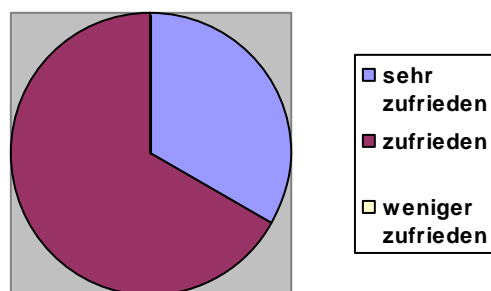
- a. Elternsprechstunden/ Elternversammlungen
- b. Elternstammtisch
- c. Elternkaffee
- d. Elternbriefe
- e. Elternbriefkasten
- f. Lese- und Rechenpaten

a	b	c	d	e	f
42	3	10	24	13	5



6. Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot des Hortes?

Sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden
10	20	0



7. Sind die jetzigen Öffnungszeiten des Hortes (06:00 Uhr bis 16:00 Uhr) für sie optimal?

- Ja 28 x
- Nein
→ bis 17:00 Uhr wünschten sich 2 Eltern

Daraus ergeben sich für uns in den nächsten Jahren folgende Ziele:

Ziele	Termine	Verantwortliche
Beibehalten der AG-Vielfalt		

An unserer Schule treffen sich vierteljährlich die Hortleiterin sowie die KITA-Leiterin zu Absprachen des Ganztages und anderen Problemen.

Am Ende des Schuljahres kommen alle Beteiligten (Schulträger, Steuergruppe ...) zu einer Beratung zusammen, um das vergangene Schuljahr auszuwerten und Festlegungen für das folgende Schuljahr zu treffen.

8. Fortbildungsplanung an unserer Schule

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden zu Fortbildungsveranstaltungen eingeladen und geben ihr neu erworbenes Wissen in den Lehrerkonferenzen an das Kollegium weiter.

9. Prozess der Konzeptentwicklung

Zur Erarbeitung, laufenden Umsetzung und Weiterentwicklung des pädagogischen Ganztagskonzeptes wurde eine Konzeptgruppe gebildet.

Konzeptgruppe:

Lehrkräfte	Frau Förster (Schulleiterin) Frau Schiemann Frau Knof
Schüler	(5. Klasse) Leonie Christ (6. Klasse)
Eltern	Frau Lehmann Frau Raban
KITA/Hort	Frau Brückner (KITA-Leiterin) Herr Lossau
Schulträger	Frau Rossa

10.1. Einflussnahme der Konzeptgruppe auf die Erstellung des Konzeptes

Am 10.09.2015 tagte die Konzeptgruppe und ich legte ihr das überarbeitete Pädagogische Ganztagskonzept zur Diskussion und Überarbeitung vor. Es wurden insbesondere die Situationsbeschreibung von Schule und Hort, die Angebote für die Ferien und an unterrichtsfreien Tagen diskutiert und eingefügt sowie die schulinterne

Evaluation ausgewertet. Anschließend bestätigte die Konzeptgruppe das Pädagogische Ganztagskonzept.

Die Konzeptgruppe überarbeitet in regelmäßigen Abständen die Konzeption. Die letzte Überarbeitung hat in diesem Schuljahr stattgefunden, die nächste wird im Schuljahr 2017/2018 sein.

10. Beteiligung der Schulkonferenz nach Überarbeitung

Mit der Einladung wurde der Schulkonferenz das Pädagogische Ganztagskonzept zur Ansicht vorgelegt und am 05.10.2015 diskutiert und beschlossen. Es ergaben sich dabei keine Änderungen, Nachfragen wurden beantwortet.

Anlage 1

Ganztagsangebote in offener Form ab Schuljahr 2015/2016

	Name der Arbeitsgemeinschaft	AG – Leiter	Klassen
1.	Kochen und Backen	Frau Knof	3 und 4
2.	Kreativwerkstatt	Hort	1 und 2
3.	Handarbeit	Frau Falkenhan	3 bis 5
4.	Töpfern	Frau Förster	3 bis 6
5.	Computer	Herr Wehle	3 und 4
6.	Werken und Basteln	Herr Wehle	5 und 6
7.	Fußball	Herr Stoppe	3 bis 6
8.	Tischtennis	Herr Metzger	1/2; 3 bis 6
9.	Natur	Herr Stephan	3 bis 6
10.	Feuerwehr	Frau Schmidt	1 bis 2
11.	Kreativ	Frau Hartmann	3 und 4
12.	Singegruppe	Frau Mertens	2 bis 6
13.	Musikschule „Gebrüder Graun“	Frau Mader, Herr Bettle, Herr Krause,	1 bis 6